

# Eine ganz besondere Mischung

Die Musikgruppe Souly aus Langwedel hat auch während der Corona-Zeit weiter fleißig zusammen musiziert



Drei von zehn Souly-Mitgliedern bei der Probenarbeit: Gitarrist Hilton Gonzales (links), Sängerin Maria Bothen und Pianist Gert Alsleben.

FOTO: BJÖRN HAKE

VON MARIUS MERLE

**Langwedel.** Musikgruppen haben es seit zwei Jahren alles andere als leicht. Besonders bei jenen, die ihrer Leidenschaft nur als Hobby und nicht hauptberuflich nachgehen, ist das gemeinsame Musizieren seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie in vielen Fällen deutlich kürzer gekommen. Konzerte im gewohnten Rahmen sind aufgrund der Beschränkungen zudem so gut wie gar nicht möglich gewesen. Auch die Gruppe Souly aus Langwedel musste zahlreiche Auftritte absagen. Aber in ihrer musikalischen Arbeit wollte sich das zehnköpfige Ensemble durch Corona nicht bremsen lassen. So hat Souly einen Weg gefunden, fast ununterbrochen weiter zu proben und neue Aufnahmen und Videos zu produzieren.

Treibende Kraft dahinter ist Souly-Mitbegründer Gert Alsleben, nicht zuletzt, weil sich das Studio der Band in seinem Haus befindet. Der pensionierte frühere Musiklehrer hat es koordiniert, dass dort trotz der Pandemie-Einschränkungen regelmäßig Proben und Aufnahmen stattfinden konnten. „Immer in unterschiedlichen Besetzungen – manchmal nur Gesang und Klavier, manchmal nur die Rhythmusgruppe, manchmal eine Trio-Formation“, erzählt Alsleben. Für diese Arbeit kam Souly zu Gute, dass bei den einzelnen Projekten innerhalb der Gruppe ohnehin nicht immer alle Mitglieder involviert sind.

So kann sich das Ergebnis der Band in Corona-Zeiten wahrlich sehen lassen. Auf dem eigenen Youtube-Kanal gibt es inzwischen 35 Musikvideos, 19 davon sind während der Pandemie entstanden. „Es ist unglaublich viel Arbeit, diese Videos zu drehen, aber es macht auch viel Spaß“, sagt Alsleben.

## Inzwischen zehn Mitglieder

Gemeinsam mit dem Gitarristen Steve Peter Wieters, Sängerin Melanie Czapp und Bassist Ali Schneider hatte Alsleben die Gruppe Souly 2004 gegründet. Bereits zuvor kannten sich die Musiker aus diversen anderen Projekten. Es folgten über die Jahre zunächst die Sängerinnen Maria Bothen und Julie Kempfski, ehemalige Schülerinnen von Alsleben am Verdener Gymnasium am Wall. „Es hat einfach Spaß gemacht und so bin ich dabei geblieben“, erklärt Bothen, die inzwischen selbst Musiklehrerin in Bremen ist, ihre Motivation, weiterhin in ihrer Freizeit für Souly aktiv zu sein. Als vierte Sängerin stieß dann auch noch Johanna Röttger zu der Gruppe. Weiterhin kamen in der Folge Flötistin Birgit Beek, Schlagzeuger Tobi Danner sowie Gitarrist und Sänger Hilton Gonzales dazu.

Die Zusammenarbeit mit Letzterem sei laut Alsleben ein gutes Beispiel dafür, dass man einfach schnell merke, wenn man das gleiche Gefühl für Musik habe. Bei ihm und Gonzales sei das direkt der Fall gewesen, als

sich nach einem Klavier-Auftritt von Alsleben vor einigen Jahren im Anschluss ein kurzes spontanes Konzert mit dem Verdener ergeben habe. „Musik ist meine Leidenschaft“, betont Gonzales. Als er das Angebot zum Mitmachen bei Souly bekommen habe, „hat meine Frau direkt ‚ja‘ gesagt“, merkt er mit einem Lachen an.

## „Mehr als eine Freizeitbeschäftigung“

Die Altersspanne in der Gruppe liegt zwischen Mitte 20 und Mitte 60. Durchaus ungewöhnlich für eine Band, „aber das funktioniert sehr gut“, betont Alsleben. Ohnehin sei es diese Mischung an Charakteren sowie unterschiedlichen musikalischen Vorlieben und Einflüssen, die die Arbeit besonders reizvoll mache. Dieser Abwechslungsreichtum spiegelt sich dann auch in der Musik wider. Auf eine spezielle Richtung will sich Souly nicht festlegen. „Wir decken das große Spektrum an populärer Musik ab“, sagt Alsleben, für den die Arbeit mit der Band „viel mehr als eine Freizeitbeschäftigung“ sei. Anders als mit so einem Enthusiasmus lässt es sich auch nicht erklären, dass er im Studio fast jeden Tag einen oder mehrere Musiker zur Probe empfängt.

Über die Jahre ist ein erhebliches Lied-Repertoire zusammengekommen. Auf „ein paar 100 Songs“ schätzt es der Langwedeler. Dabei gelte: „Die Mischung macht’s.“ Neben Cover-Versionen bekannter Hits schreiben

und komponieren Alsleben, Luiz und Wieters auch selbst Lieder. Vor der Pandemie hat Souly im Jahr mit der ganzen Band etwa acht bis zehn Konzerte gegeben. Alle sind bereits voller Vorfreude, wenn dies dieses Jahr hoffentlich wieder möglich ist. „Man will irgendwann auch endlich wieder live spielen“, betont Alsleben, dass all die Proben und Aufnahmen der vergangenen zwei Jahre zwar schön gewesen seien, aber ein Musiker letztlich vor allem für Auftritte vor Publikum lebe. Ein Heimspiel in Langwedel ist etwa für den 2. Juli geplant, wenn Souly im Gasthaus Klenke auftritt.

## Neue Reichweiten

Trotz der langen Durststrecke, was Konzerte vor vielen Menschen angeht, kann Alsleben der gemeinsamen Zeit unter Corona-Auflagen aber auch durchaus etwas Positives abgewinnen. So haben sich durch das vermehrte Bespielen von digitalen Kanälen „völlig neue Reichweiten und Kontakte“ ergeben. Auch die musikalische Weiterentwicklung der Band habe in der Zeit nicht gelitten. Im Gegenteil: „So viele Möglichkeiten, in Ruhe neue Ideen auszuprobieren, gibt es sonst normalerweise nicht.“

Weitere Infos über Souly gibt es im Internet unter [www.souly-music.de](http://www.souly-music.de). Der Kanal auf der Video-Plattform Youtube heißt „SOULYMUSICde“.